

DISSERTATIONSPROJEKT

PROTESTE ALS RADIKALE DEMOKRATIEBILDUNG: POLITISCHE SUBJEKTWERDUNG DURCH ARTIKULATION

PETRA KOLB, BA MA MA
Präe-Doc im Bereich Didaktik der Politischen Bildung
(Univ.-Prof. Dr. Dirk Lange) an der Universität Wien

Forschungsschwerpunkte: Protestbewegungen, Theorien der
Demokratie (insb. radikale Demokratietheorie), Demokratiebildung
Email: petra.kolb@univie.ac.at

FORSCHUNGSGEGENSTAND

Soziale Bewegungen werden als selbstbestimmte heterogene Lern- und Bildungsräume verstanden (Foley, 1999) und bieten Möglichkeiten zur politischen Selbstbildung und "Konstitution des Selbst" (Friedrichs, 2013).

Der Protest als Unterbrechung der herrschenden Ordnung bietet als Artikulationsform Möglichkeiten für politische Selbstbildungsprozess, da im Protest bestehende Herrschaftsverhältnisse hinterfragt werden und durch Neuaushandlungen die Dimension der konstituierenden Bürgerschaft (Celikates, 2010) lebendig gehalten wird.

PROBLEMSTELLUNG

- Diagnose eines grundsätzlichen "Nicht-Verhältnis[ses] von Politischer Theorie und Politischer Bildung" (Gloe/Oefering, 2017, S. 17)
- "erziehungstheoretische Leerstelle" (Sörensen, 2020, S. 17) der radikalen Demokratietheorie
- fehlende Anerkennung der konflikthafter Dimension des Demos in liberaler Tradition
- in der Politischen Bildung wird häufig die Bildung des Subjekts verdeckt, wodurch Entfremdungsprozesse gefördert werden
- wenige explorative Studien zur Verbindung von politischer Partizipation und dadurch ausgelösten Bildungsprozessen vorhanden (Kenner, 2021; Trumann, 2013)

FORSCHUNGSFRAGEN

- Wie tragen Proteste mit der Forderung einer 'Demokratisierung der Demokratie' aus einer radikaldemokratischen Perspektive zur Subjektwerdung und zur Entwicklung eines Bürger*innenbewusstsein (Lange, 2008) bei?
- Welche Erkenntnisse können daraus für eine radikale Demokratiebildung gezogen werden?

UNTERFRAGEN

- Welche Potenziale für die Subjektconstitution und politische Selbstbildungsprozesse werden in Protestbewegungen diskursiv artikuliert?
- Inwiefern lassen sich Momente einer radikalen Demokratiebildung anhand persönlicher Erfahrungen und Photographien in Protestaktionen rekonstruieren?

FORSCHUNGSZIELE

- ➔ darzulegen, welche Bildungserfahrungen Protest mit sich bringt und wie diese Prozesse zur Konstitution des Selbst beiträgt
- ➔ zu erforschen, welche Sinnbildungsprozesse durch die kollektive Artikulation von Protest als politische Partizipationsform entstehen und wie diese zur Entwicklung eines Bürger*innenbewusstsein beitragen können
- ➔ herauszufinden, welche diskursiven Potentiale für Prozesse einer radikalen Demokratiebildung durch selbstorganisierte Räume des demokratischen Protests entstehen
- ➔ Erkenntnisse für selbstbestimmte Bildungserfahrungen im Sinne einer radikalen Demokratiebildung zu schaffen

METHODISCHE VORGEHENSWEISE

Explorative
Herangehensweise

Beforschte werden aktiv in Forschungsprozess
miteinbezogen & "Moments of Empowerment"
(Ross, 2017) gefördert

Hegemonietheoretische Diskursanalyse der Essex-School unter Weiterentwicklung durch Oliver Marchart (2017)

- Fallbeispiel der Protestbewegungen zugunsten des Klimaschutzes, sog. 'Klimagerechtigkeitsbewegung'
- Textkorpus: Aufrufe, Flyer, Stellungnahmen und Redebeiträge von Aktivist*innen
- Ziel: Relationale Positionierung im politischen Raum darstellen
 - diskursive Momente einer radikalen Demokratiebildung sowie darin enthaltene Subjektkategorien und Forderungen herausarbeiten
 - gegenhegemoniales Potential, welches für eine Demokratisierung der Demokratie genutzt werden kann, zu identifizieren

&

Partizipative Fotobefragung (Kolb/Lorenz, 2021)

- Untersuchungsgruppe: junge Menschen bis 27 (1), welche politisch aktiv sind (2) und an Protesten zugunsten des Klimaschutzes teilnehmen (3)
- Fallauswahl: anhand der vorab festgelegten Kriterien
- Datenerhebung: Eröffnungs-, Shooting und Interpretationsphase
- Datenauswertung: Themenanalyse (Froschauer/Lueger, 2020)
- Ziel: Erforschung subjektiver Sichtweise auf Protest
 - persönliche Erfahrungen im Vordergrund → Rekonstruktion subjektiver Erlebnisse anhand von Photographien
 - wird zur Erforschung der Sinnkonstruktion des Bürger*innenbewusstseins und der Konstitution des Selbst genutzt



Proteste gegen die European Gas Conference (Blockgas), 2023
(private Aufnahmen)

VERWENDETE LITERATUR

- Celikates, Robin (2010): Die Demokratisierung der Demokratie. Etienne Balibar über die Dialektik von konstituierender und konstituierter Macht. In: Bröckling, Ulrich/ Feustel, Robert (Hrsg.): Das Politische denken. Zeitgenössische Positionen, S. 59-76.
- Gloe, Markus/Oefering, Tonio (2017): Politische Bildung meets Politische Theorie. Baden-Baden: Nomos Verlag.
- Foley, Griff (1999): Learning in Social Action. A Contribution to Understanding Informal Education. London: Bloomsbury Academic.
- Froschauer, Ulrike/ Lueger, Manfred (2020): Das qualitative Interview. Zur Praxis interpretativer Analyse sozialer Systeme. Wien: Facultas Verlag.
- Friedrichs, Werner (2013): Das Versprechen der Politischen Bildung: die Entfaltung von Beteiligungsmöglichkeiten in der herausgeforderten Demokratie. In: Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Das Versprechen der Demokratie, S. 293-312.
- Kenner, Steve (2021): Politische Bildung in Aktion. Hannover: Springer VS.
- Kolb, Bettina/Lorenz, Laura (2021): Photo interview and photovoice. Engaging research participants, empowering voice and generating knowledge for change. In: Breckner, Roswitha/Liebhart, Karin/ Pohn-Lauggas, Maria (Hrsg.): Sozialwissenschaftliche Analysen von Bild- und Medienwelten, S. 227-248.
- Lange, Dirk (2008): Bürgerbewusstsein. Sinnbilder und Sinnbildungen in der Politischen Bildung. In: Gesellschaft - Wirtschaft - Politik, 57 (3), S. 431-439.
- Marchart, Oliver (2017): Die Diskursanalyse der Essex-School. Modelle und Methode. In: Marchart, Oliver (Hrsg.): Ordnungen des Politischen. Einsätze und Wirkungen der Hegemonietheorie Ernesto Laclaus, S. 57-79.
- Ross, Karen (2017): Making Empowering Choices: How Methodology Matters for Empowering Research Participants. In: Forum Qualitative Social Research, 18 (3).
- Sörensen, Paul (2020): Die unmöglichen Subjekte des Postfundamentalismus. Pädagogik als Herausforderung des radikaldemokratischen politischen Denkens. In: Politische Vierteljahresschrift, 1, S. 15-38.
- Trumann, Jana (2013): Lernen in Bewegung(en). Bielefeld: Transcript Verlag.